

# FUN-Post

Ausgabe 32 - Dezember 2023



**FUN**

Förderkreis  
Umwelt- und Naturschutz  
Hondelage e.V.



# INHALT

## In dieser Ausgabe

Vorwort	3
Aus dem Vorstand	4
Außerordentliche Mitgliederversammlung 2023	5
Neubürger: Nutria	6
Storchennest Weißensee - Dibbesdorf	7
Kleidung, Accessoires und mehr	7
Tag der offenen Tür 2023	8
Sommerfest der Aktiven	9
Winterpause bei der AG Gemüse	10
Unbekannte Mücken	11
Bewässerung mit Ollas	12
FUN Herbstfest 2023	13
Sitzung des Geopark-Beirates	14
Neues Gesicht im FUN: Arne	15
Veranstaltungen und mehr	16
Regelmäßige Treffen der Arbeitsgruppen	16

Wünscht ihr euch ein besonderes Thema in der FUN-Post? Habt ihr Ideen, Anregungen oder Kritik zu Inhalt oder Gestaltung?

Dann schreibt einfach an [info@fun-post.de](mailto:info@fun-post.de).

Wir freuen uns über jede Zuschrift und versuchen, eure Wünsche zu erfüllen.

Übrigens: Auf unserer [Internetseite](#) findet ihr immer die aktuellen Termine, neue Infos und auch sonst viel Lesenswertes.

# VORWORT



Bergit Flachsbarth

Liebe Mitglieder und Freunde des FUN, bevor wir das neue Jahr am 31. Dezember um Mitternacht mit guten Vorsätzen und Absichten begrüßen, möchten wir noch schnell einen Rückblick auf die vergangenen Monate des alten Jahres werfen:

Die Aktivitäten unseres Vereinslebens zeigten mit dem Tag der offenen Tür, dem Sommer- und dem Herbstfest recht deutlich, dass wir eine Gemeinschaft sind, die auch zu feiern versteht. Kommunikation, Außendarstellung der Naturschutzmaßnahmen und das freundliche Miteinander gaben an diesen Terminen manchen Anstoß, unseren Verein durch Spenden oder Beitritte zu unterstützen.

Die außerordentliche Mitgliederversammlung machte zudem allen Beteiligten klar, dass wir auch mit problematischen Abstimmungen umgehen können und für neue Ausrichtungen der jüngeren Generation offen sind.

Unsere Beteiligung im Beirat des Geoparks Harz - Braunschweiger Land – Ostfalen lässt ferner die Wichtigkeit der Vernetzung und des Informationsaustausches bei der Entwicklung umwelt- und naturbezogener Projekte erkennen; stehen sie doch alle in globalen Zusammenhängen.

Von der theoretischen Planung zum realen Handeln:

Dass sich Nutrias und Störche in der Schunterau wieder wohlfühlen, ist ein großartiger Beweis für unsere langjährigen Renaturierungsmaßnahmen. Dass sich zugleich auch zwei neue aggressive Mückenarten hier wohlfühlen – nun ja, man hat nicht alles im Griff...

Dennoch, in manchen Arbeitsgruppen ist „Handanlegen“ bei der Bodenbearbeitung und Bewässerung eine Voraussetzung für gute Ergebnisse. Säen, ernten und planen für die nächste Saison wechseln sich in der AG Gemüse ab. Schön zu erleben, was aus einem Ackerstreifen hervorgebracht werden kann. Die an diesem Projekt Beteiligten sind begeistert!

Zu guter Letzt stellt sich unsere Neuzugang in der FUN-Post vor: „FÖJ'ler“ – das sind junge, engagierte Menschen, die uns nach ihrem Schulabschluss für ein Jahr im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes unterstützen. Wir freuen uns sehr über die Hilfe!

Soweit mein Antippen des für euch zusammengetragenen Lesestoffs.

Bleibt gesund und kommt gut durch die Zeit!

Euer Redaktionsteam FUN-Post



# AUS DEM VORSTAND

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden des FUN  
ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch  
ins Neue Jahr!

## Euer FUN-Vorstand



*Gerd Hoppe  
Vorsitzender*



*Kerstin Hoppe  
Schatzmeisterin*



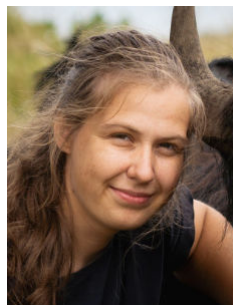
*Bernd Hoppe-Dominik  
Vorstandsmitglied*



*Georg Pudack  
Vorstandsmitglied*



*Thomas Dobberkau  
Vorstandsmitglied*



*Julia Schmidt  
Vorstandsmitglied*



*Sergio Giordano  
Vorstandsmitglied*



*Jörn-Peter Meyer  
Vorstandsmitglied*

## Außerordentliche Mitgliederversammlung 2023



*Sergio Giordano*

Alle Jahre wieder – Mitgliederversammlung – das Pflichtereignis für alle Vereine. Moment mal, das hatten wir dieses Jahr doch schon?

Richtig, am 6. Oktober 2023 versammelten sich die Mitglieder des FUN erneut, diesmal zur ersten außerordentlichen Mitgliederversammlung in der Vereinsgeschichte. Mit 155 anwesenden Mitgliedern erlebte der Verein dabei eine beinahe Vervierfachung der Teilnehmerzahlen im Vergleich zur Versammlung im März dieses Jahres.

Anlass für diese außergewöhnliche Versammlung war die Herbeiführung einer Entscheidung über die Projektidee "Langes Leben", welche im Vorfeld fast ein Jahr lang intensiv und teilweise emotional diskutiert wurde. Das Ziel dieser Idee besteht kurz gesagt darin, den Tieren des FUN zukünftig ein langes Leben innerhalb des Vereins zu ermöglichen, ohne dass sie wirtschaftlich genutzt werden. Dabei sollen sie weiterhin aktiv zur Pflege des Grünlandes beitragen.

Die Mitglieder hatten die Möglichkeit, über drei Anträge zu dieser Projektidee sowie einem Alternativen-

trag abzustimmen. Um diesem besonderen Ereignis gerecht zu werden, wurde ein spezielles Abstimmungsverfahren angewendet, das unter anderem auch im Bundesrat Anwendung findet. Hierbei wird der Antrag mit den weitreichendsten Auswirkungen zuerst und derjenige mit den geringsten Auswirkungen zuletzt zur Abstimmung gestellt.

Es waren drei Wahlgänge erforderlich, da die ersten beiden Anträge keine Mehrheit fanden. Im dritten Wahlgang sprach sich jedoch eine Mehrheit der anwesenden Mitglieder dafür aus, mit dem Antrag "C" neun Wasserbüffeln ein „Langes Leben“ innerhalb des Vereins zu ermöglichen.

Nach dieser Entscheidung liegt es nun an den Dreien die das Projekt initiiert haben, den Beschluss erfolgreich umzusetzen. Trotz dieser grundlegenden Entscheidung sind noch ein paar Details zu klären und Vorbereitungen zu treffen. Sobald es Neuigkeiten rund um das "Lange Leben" (z. B. Beginn der Patenschaften) gibt, werden diese auf der Homepage des FUN veröffentlicht.



*Außerordentliche Mitgliederversammlung 2023 im NEZ*

## Neubürger: Nutria



Jürgen Mangelsdorf

Die Nutria, auch Biberratte genannt, ist in Deutschland in den letzten Jahren an vielen Gewässern zu finden. Die Nagetierart stammt ursprünglich aus Südamerika, wo sie in Seen, Teichen, Flüssen und Sümpfen der subtropischen und gemäßigten Zonen lebt. Sie wurde vor einhundert Jahren von Pelztierfarmen als Zuchttier nach Deutschland eingeführt. Die Felle waren vor allem wegen ihrer dichten und äußerst feinen Unterwolle geschätzt. Entlaufene Tiere bildeten kurzlebende eigene Populationen. Zu einer starken Vermehrung ist es allerdings nicht gekommen, da die Tiere strenge Winter nicht überleben. Gegen Ende des letzten Jahrhunderts kam das Nutriafell außer Mode, die Zuchten wurden eingestellt.

Erst durch die klimabedingt milderen Winter der letzten Jahrzehnte konnten sich die wildlebenden Bestände stabilisieren bzw. deutlich vergrößern. Hier in Braunschweig findet man die Nutria in Gewässernähe der Parkanlagen des Bürgerparks und in Riddagshausen. Auch in den Teichanlagen der Schunteraue sind sie inzwischen heimisch. Nutrias sind tag- und nachtaktiv. Die Nutria erreicht mit Schwanz eine Körperlänge von etwa 100 cm und wiegt erwachsen 8-10 kg. Auf den ersten Blick ähnelt die Nutria dem Biber. Sie ist jedoch kleiner und hat einen runden, schuppenbedeckten und kaum behaarten Schwanz. Der erwachsene Biber misst bis zu 135 cm bei einem Gewicht von 25-30



kg. Der Schwanz des Bibers, auch Kelle genannt, ist deutlich abgeflacht.

Nutrias können über zehn Jahre alt werden. Sie halten keinen Winterschlaf. Als Unterschlupf dienen relativ große selbstgegrabene Erdbauten im Uferbereich oder Nester aus langblättrigen Pflanzen und dünnen Zweigen. Die Eingänge liegen stets oberhalb der Wasseroberfläche. Die Nutria leben monogam. Das Weibchen bringt bis zu dreimal im Jahr 6-8 weit entwickelte Junge zur Welt, die sehend und vollständig behaart sind. Die Tiere bilden kleine Gemeinschaften, bestehend aus den Eltern und deren Nachkommen.



Nutrias sind fast reine Vegetarier und ernähren sich vorwiegend von Blättern und Stängeln der Wasserpflanzen. Selten werden auch Schnecken, Würmer und Süßwassermuscheln gefressen.

Die Nutriabestände haben sich in den letzten zehn Jahren in Deutschland verdoppelt. Die Nutrias können erhebliche Schäden an Wasserbauanlagen anrichten, wenn sie Deichanlagen und Uferbereiche unterhöhlen.

Die Nutria ist in die Liste invasiver gebietsfremder Arten der EU aufgenommen worden. Die Zucht oder weitere Einfuhr ist damit verboten. Die Nutria unterliegt keinem internationalen Schutzstatus.

Das Nutriafleisch gilt bei den Jägern als sehr schmackhaft. Es ist sehr zart und wohlschmeckend. Im Geschmack kommt es etwa dem Spanferkel gleich.

Vielleicht hilft dies, die weitere Vergrößerung der Populationen zu beschränken.

# NEUES AUS DEM FUN

## Storchennest Weißensee - Dibbesdorf



Renate Koch

Nachdem das Anlocken der Störche durch die Vorbereitung des Nestes auf der Weißensee-Weide bei Dibbesdorf zunächst erfolgreich war und ein Storchenpaar seinen "Wohnsitz" wochenlang gegen einen Eindringling verteidigt hatte, wurde nun leider doch nichts aus dem Brutgeschäft.



Storch auf der Weißensee-Weide

Aufgrund eines Fotos, auf dem man die Beringungsnummer erkennen konnte, ließ sich feststellen, dass zumindest einer der Störche mit zwei Jahren noch zu jung zur Familiengründung war, denn Störche brüten üblicherweise im Alter von 3-4 Jahren zum ersten Mal.

Da das Paar aber offensichtlich noch immer Gefallen am Nest findet, bleibt die Hoffnung auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

## Kleidung, Accessoires und mehr

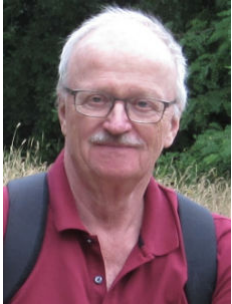
Bei [fun-hondelage.myspreadshop.de](https://fun-hondelage.myspreadshop.de) bekommst du diverse Kleidungsstücke und Accessoires mit FUN Störchen - und das in verschiedenen Farben.

Bestell dir etwas und zeig damit, welchen Verein du unterstützt.

Über die Internetadresse <https://fun-hondelage.myspreadshop.de/> kommst du auf unsere Shop Seite. Bestimmt ist etwas passendes für dich dabei.



## Tag der offenen Tür 2023



Ulrich Heidemann

Herrliches Wetter und gut gelaunte Besucher beim Tag der Offenen Tür im Juni 2023. Junge Familien mit Kindern, Oma und Opa mit Enkelinnen und Enkeln, interessierte Hondelager und Gäste aus den anderen Stadtteilen Braunschweigs waren zum Naturerlebniszentrum (NEZ) des FUN gekommen, um einen schönen Nachmittag in entspannter Atmosphäre zu erleben. Wir haben unsere Gäste nicht gezählt, aber das reichlich vorhandene Kuchenbuffet war nach zwei Stunden komplett abgeräumt. Auch die Aktiven am Grill kamen kaum nach, so dass selbst die als unerschöpflich geltenden Vorräte in den Kühlschränken an die Belastungsgrenzen gerieten. Ein gelungener Tag!

Der FUN nutzte die Gelegenheit, verschiedene Projekte zur Verbesserung der Biodiversität in der Umgebung von Hondelage - vor der „Haustür“ der meisten Besucher gelegen - zu präsentieren.

Im NEZ wurden einige der im Ölschiefer der Hondelager Mergelkuhle gefundenen Fossilien in einer Ausstellung gezeigt und den Besuchern in einer Führung erläutert. Das Kreidemeer reichte im Jura (vor ca. 200 Millionen Jahren) unmittelbar an die heutige Gemar-

kung Hondelage heran. Die Mergelkuhle ist zugleich ein wertvolles geschütztes Biotop mit einer speziellen Tier- und Pflanzengemeinschaft.

In einer langen Schlange bewegten sich die Interessenten für unsere Beweidungsprojekte über den Ackerweg hin zu der Weide am Oberkamp.

Beweidung durch Rinder, Schafe und Pferde ist Teil unserer Kultur. Durch den Abbiss der Pflanzen und die Dunghaufen entsteht ein spezieller Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten, die in einer sich selbst überlassenen „wilden, natürlichen“ Landschaft so nicht vorkommen würden. Eine besondere Attraktion für die vielen Kinder waren die vier im März geborenen Kälbchen unserer tierischen Aktiven, den Schottischen Hochlandrindern.

Kultur und Natur bietet der NEZ-Garten mit den vielen heimischen Nutz- und Wildpflanzen. Besonderes Interesse fanden das angelegte Moor und die Kräuterspirale mit ihren vielfältigen Lebensräumen. Der Nutzen der Honigbiene und der vielen Arten von Wildbienen mit ihren unterschiedlichen Lebensräumen und deren Bedeutung für die Ernährung des Menschen wurden anschaulich durch unsere Aktiven erklärt.

Der Tag der Offenen Tür wurde im Hintergrund von vielen Helfern vorbereitet. Sie haben den Tag organisiert, den Auf- und Abbau übernommen und bei der Durchführung an der „Front“ gestanden. Vielen Dank an alle Aktiven.



Besucherguppe auf dem Weg zur Weide am Oberkamp



# VEREINSLEBEN

## Sommerfest der Aktiven



*Die Aktiven des FUN genießen das Essen und ein Pläuschchen mit anderen*



*Manuela Schüngel*

Am 12. August fand das Sommerfest der aktiven Mitglieder des FUN statt. Bei durchwachsenem Wetter trafen sich knapp 50 Vereinsmitglieder, die in den verschiedenen Arbeitsgruppen des Vereins aktiv mitarbeiten. Eine tolle Gelegenheit, auch mit denen einen Plausch zu machen, die man sonst nicht so oft sieht.



*Es gab ein vielfältiges Salatbuffet*

*Ingo und Bernd grillen das Spanferkel - es gab aber auch vegane Alternativen*



Bei einem sommerlichen Grillbuffet vor und im NaturErlebnisZentrum gab es viel über die unterschiedlichsten Einsätze und Erlebnisse im Verein zu erzählen – aber auch ein der Austausch zu zahlreichen persönlichen Themen kam nicht zu kurz.

# NEUES AUS DEM FUN

## Winterpause bei der AG Gemüse



Iven Härthe



Manuela Schüngel

Nach einem ziemlich warmen und sonnigen Spätherbst ist die Ernte abgeschlossen und der Acker wurde winterfest gemacht. Großflächig wurde Gründüngung in Form von Phacelia und Spinat ausgesät. Diese Pflanzen lockern nicht nur den Boden auf und liefern der Erde Nährstoffe, sie dienen auch Rehen und Co. als Futter. Dank zahlreicher Pflanzenspenden von Vereinsmitgliedern des FUN konnte die Arbeitsgruppe eine Reihe von Obststräuchern anpflanzen. Diese werden in den kommenden Jahren hoffentlich nicht nur den Mitgliedern der Arbeitsgruppe, sondern vor allem den Tieren eine vielfältige Ernte bringen.

Die Arbeitsgruppe beginnt nun mit der Planung für das nächste Jahr. Welche Gemüsesorten kommen mit dem harschen Standortbedingungen auf dem Acker klar? Welche haben Probleme mit einem Standort, der praller Sonne und ständigem Wind ausgesetzt ist? Was können wir im nächsten Jahr generell besser machen? Auch die Frage, wie wir den Artenschutz auf der landwirtschaftlich genutzten Fläche verbessern können,



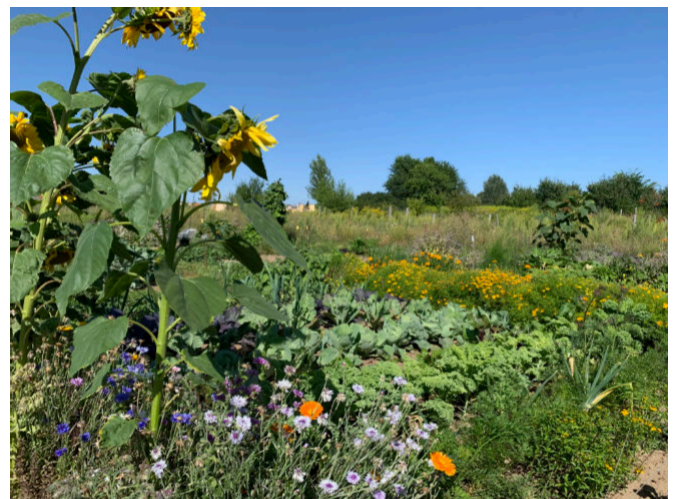
Container auf dem Gemüseacker

wird diskutiert werden. Die Vielfalt an Insekten, Amphibien und anderen Wildtieren, die bereits in diesem Jahr beobachtet werden konnten, zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Mittlerweile wurde ein Container auf dem Acker aufgestellt, der als Lagerort für die benötigten Gerätschaften dient und als Aufenthaltsmöglichkeit bei Regen genutzt werden kann. Es ist geplant, einen Brunnen zu bohren, der die Wasserversorgung im nächsten Jahr deutlich erleichtern wird.

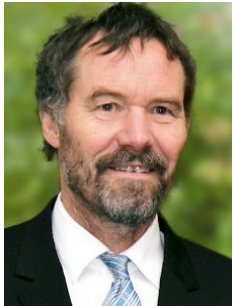
Über die AG Gemüse ist der FUN Teil des Gartennetzwerks Braunschweig. Eine Gruppe der Lebenshilfe Braunschweig bringt sich ebenfalls in die Arbeitsgruppe ein.

Die Arbeit der Arbeitsgruppe wird durch Fördergelder des Rotary Hanse Förderpreises, der Stiftung Braunschweiger Land und dem Stadtbezirksrat Braunschweig-Hondelage unterstützt.



Gemüseanbau im Einklang mit der Natur

## Unbekannte Mücken



Bernd Hoppe-Dominik

Der Entomologe Peter Sprick hat bei seiner Untersuchung zur Käferfauna im Urwald auch zwei bemerkenswerte Mückenarten, die kaum einer kennt, erfasst.

Im Internet gibt es zur Lebensweise nur wenig Informationen und einen deutschen Namen haben sie auch nicht:

***Aedes cataphylla*** ist im Frühjahr auch bei uns in Wasseransammlungen in Wäldern oder in feuchtem Gelände zu finden. Von dieser Art gibt es nur eine Generation, die dann allerdings bis ca. Ende Juni ein aggressives Stechverhalten hat.



*Aedes cataphylla*

Bild: Eric Blomgren ([www.artportalen.se/Image/663096](http://www.artportalen.se/Image/663096))

***Aedes rusticus*** (ohne deutschen Namen) hat ihre Bruthabitats in offenen Landschaften sowie Wäldern mit sumpfigen und moorigen Bereichen. Die Mücken fliegen von Mai bis August. Für die Weibchen ist eine Blutmahlzeit notwendige Voraussetzung für die anschließende Reifung der Eier. Die Eiablage findet im Frühjahr und im Sommer statt. Die Larven leben im Wasser und überwintern dort im vierten Larvenstadium. Im fol-

genden Frühjahr findet die Verpuppung und schließlich der Schlupf der neuen Mückengeneration statt.

Die Männchen ernähren sich von Nektar und ähnlichen Stoffen. Also nur die Weibchen sind diese Stecher.



*Aedes rusticus*

Bild: andy101063 (<https://www.gbif.org/occurrence/4129924643>)

# NEUES AUS DEM FUN

## Bewässerung mit Ollas



Iven Härthe

Ollas sind offenporige Tongefäße, welche für die Pflanzenbewässerung verwendet werden. Dieses einfache Bewässerungssystem hat bereits eine jahrtausende alte Geschichte und wird in vielen Regionen der Welt, insbesondere in Asien, Afrika und Lateinamerika verwendet.

Die Bewässerung mit Ollas bietet gleich mehrere interessante Vorteile, die sie zu einer effizienten und nachhaltigen Methode machen. Ollas bewässern die Pflanzen in der Erde - direkt an der Wurzelzone. So reduziert sich der Wasserverlust durch Verdunstung an der Oberfläche und ermöglicht damit eine effiziente Nutzung des Wassers. Man benötigt als Faustformel etwa eine Behältergröße von 5 bis 6 Litern pro Quadratmeter. Durch die langsame Wasserabgabe im Boden nehmen die Pflanzen nur so viel auf, wie sie benötigen. Dies führt zu einer selbstregulierenden Bewässerung, bei der eine Über- oder Unterbewässerung minimiert wird. Die Verwendung von Ollas reduziert damit den Wasserverbrauch, was zu einer nachhaltigeren Bewässerung beiträgt. Weniger Wasserverschwendung ist nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern kann auch merklich die Wasserkosten senken. Die Verwendung der Ollas ist sehr einfach. Man muss das Tongefäß lediglich in die Nähe der Pflanzen eingraben und regelmäßig mit Wasser füllen, wenn sie leer sind. Je nach Bodenbeschaffenheit und Pflanzenart hält die Befüllung zwischen zwei und vier Tagen. Durch die gleichmäßige Abgabe von Wasser an die Wurzeln fördern Ollas eine gleichmäßige Wasserverteilung im Boden. Dies kann zu gesünderen Pflanzen und einer verbesserten Ernte führen. Da das Wasser gezielt an die Wurzeln abgegeben wird, bleibt die Oberfläche des Bodens trocken, was das Wachstum von unerwünschtem Bodenbewuchs deutlich verringert.

Auch die eigene Herstellung einer Olla ist sehr einfach. Man verwendet beispielsweise zwei unterschiedlich große, unlasierte Tonblumentöpfe. Der größere Topf

wird dabei am Boden mit einer aufgeklebten Fliese oder Tonscherbe verschlossen. Anschließend stellt man die Töpfe mit der großen Öffnung ineinander. Der dadurch entstandene Rand wird mit z.B. geschmolzenem Wachs aufgefüllt und abgedichtet. Befüllt wird die Olla dann über das Bodenloch des oberen Topfes. Um zu vermeiden, dass Insekten in den Topf fallen, wird das Loch mit einem Stein abgedeckt. Die minimalistische Variante besteht aus einem einzelnen Tontopf, dessen Entwässerungsloch mit einem Korken verschlossen wird. Die große Öffnung wird einfach mit einem Topfuntersetzer oder ähnlichem abgedeckt, damit keine Insekten im Wasser ertrinken können und die Wasserverdunstung unterbunden wird.

Wir haben in diesem Jahr unsere Kürbisse nur mit Ollas bewässert und waren mit dem Ergebnis mehr als zufrieden.



Die Olla „schwitzt“ das Wasser aus - die Abgabe nach außen erfolgt nur nach Bedarf



Eine Olla bewässert vier Kürbisse. Links am Tag der Pflanzung/Eingrabung am 29.05.23, rechts knapp fünf Wochen später am 24.06.23

## FUN Herbstfest 2023



Thomas Dobberkau

Verschiedene Traditionen werden beim FUN gepflegt – eine davon ist das alljährliche Herbstfest. Hauptsächlich aktive Mitglieder und Freunde des FUN feiern zusammen und halten einen Rückblick auf das fast abgelaufene Jahr. Dieser Jahresrückblick ist ein wesentlicher Teil des Abends – ist darin doch zusammengetragen,

was die Aktiven im Jahresverlauf auf die Beine gestellt haben. Interessant ist das, weil viele Arbeitsgruppen des Vereins nur einen losen Kontakt zu den anderen Gruppen haben und deshalb auch über deren Arbeiten nur wenig wissen. Für alle ist es jedes Jahr wieder faszinierend, all das in komprimierter Form zu sehen und zu hören, was die vielen ehrenamtlichen Helfer geleistet haben.

Aber nicht nur die Arbeit ist wichtig beim Herbstfest – auch der kulinarische Aspekt wird nicht vernachlässigt. Traditionell gibt es eine Heidschnuckenpfanne und einige Beilagen. Im Laufe der Zeit hat sich das ein wenig gewandelt: Die Schaffpfanne ist immer noch dabei – wenn auch aktuell von Gotländischen Pelzschafen. In der großen Pfanne auf der Gasflamme zubereitet – jedes Jahr etwas anders, aber immer lecker. Seit einigen Jahren gehört auch ein vegetarisches bzw. veganes Hauptgericht mit auf den Speiseplan. Dieses und auch die Beilagen wurden von einem Caterer angeliefert – reichlich und ebenfalls sehr lecker. Für das Nachtschbuffet wurde der Platz etwas knapp – viele Teilnehmer haben etwas mitgebracht, auch unangemeldet – das



Stimmungsvoll dekorierte Tische und ein abwechslungsreiches Buffet rundeten die Stimmung ab

war eine bunte Vielfalt, bei der bestimmt jeder seinen Favoriten gefunden hat.

Der dritte, wichtige Bestandteil des Abends darf natürlich nicht unerwähnt bleiben: Nette Gespräche und gute Unterhaltung. Und auch nicht zu vergessen ein Teil, der vielleicht mehr auf die kulinarische Seite gehört: Von Wein über Bier und verschiedene alkoholfreie Getränke bis zu diversen, angeblich verdauungsfördernden, hochprozentigen Flüssigkeiten gab es eine reichliche Auswahl. Viel wurde erzählt mit netten Bekannten aus dem Verein und mit neuen Teilnehmern, die es noch kennenzulernen galt.

Last, but not least – das Team hat eine tolle Deko hinkommen und auch Aufräumen, Abwaschen und Abbau gingen schnell über die Bühne. Mit den vielen Helfern und Helferinnen ist alles picobello – vorher und hinterher!



Volles Haus im NEZ beim diesjährigen Herbstfest

Von außen betrachtet hatten wohl alle ihre Freude an diesem schönen Ereignis – sicher ein Lohn für die Mühe und eine Motivation, weiter aktiv beim FUN dabei zu sein.

# NEUES AUS DEM FUN

## Sitzung des Geopark-Beirates



Thomas Dobberkau

Am 7. November fand die Beirats-sitzung des *UNESCO Global Geoparks Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen* statt.

Der FUN ist eine Infostelle des Geoparks und wurde durch Herbert Horn in der Sitzung vertreten. Neben Formalien und Wahlen gab es für die 23 Mitglieder des Beirates einige kurze Vorträge und Gespräche über die den geplanten Tag des Geoparks 2024, an dem die FUN-Mergelkuhle sicher beteiligt wird. Ein wesentlicher Diskussionspunkt war die Auswirkung der Klima- veränderung auf den Geopark. Das Wasser ist das wesentliche klimarelevante Thema im Bereich des Geoparks. Sowohl Starkregen als auch Dürreperioden sind

prägend – das Thema wird die Geschäftsstellen weiter beschäftigen.

Der FUN als Infostelle und Mitglied des Geoparks wird auch zukünftig sporadisch über Veranstaltungen und Neuigkeiten im Geopark berichten – insbesondere wenn es unsere unmittelbare Umgebung betrifft.



Geopark-Beirat

Bild: Geopark Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen

# NEUES AUS DEM FUN

## Neues Gesicht im FUN: Arne



Arne Müller

Ich bin Arne – seit Anfang Oktober bin ich als FÖJ'ler im FUN tätig. Meine Arbeiten sind von Woche zu Woche unterschiedlich. Jeden Montag machen wir eine kleine Besprechung, in der die anstehenden Aufgaben besprochen werden und auch das, was in der vergangenen Woche gemacht wurde.

Aktuell haben wir Isolatoren an die Weidezäune geschraubt. Jeden Donnerstag und Freitag arbeite ich zusammen mit Max und verschiedenen Ehrenamtlichen an unterschiedlichen Projekten: wir reparieren Geräte, bauen Hütten und Unterstände, bohren einen Brunnen und noch so einiges mehr. Zwischendurch müssen auch mal Rinder von einer Weidefläche auf eine andere umgesetzt werden – es ist immer was los.

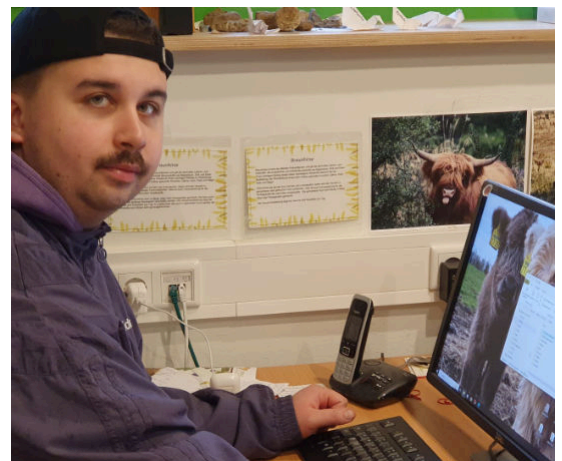
Jeden Dienstag und Donnerstag haben wir „Innendienst“ – Max und ich betreuen dann die Ausstellung im NaturErlebnisZentrum. Wenn nicht so viele Besucher da sind, ist das eine gute Gelegenheit für verschiedene Bürotätigkeiten.

Ab und zu sind wir nicht im NEZ anzutreffen – in unregelmäßigen Abständen besuchen wir Seminare zu fachlichen oder allgemeinen Themen – das gehört für Bufdi's und FÖJ'ler zum festen Programm.

Die Arbeit beim FUN ist sehr abwechslungsreich, es wird nie langweilig.

Sollten Sie Fragen zur Arbeit als Bundesfreiwilliger oder zu speziellen FUN-Themen haben, können Sie mich gerne im NaturErlebnisZentrum besuchen und mich persönlich fragen.

### *Büroarbeit - ein Teil des Arbeitsalltags*



### *Mal Stühle räumen, mal den Frosch-Roboter, der mich hoffentlich bald unterstützt*



# TERMINE

## Veranstaltungen und mehr

05.01.2024      20:00 Uhr      Monatssitzung  
NEZ

Der Terminkalender des FUN wird zur Zeit noch abgestimmt – die Termine werden demnächst auf der Internetseite zu finden sein.



Mehr Informationen zu den Terminen findet ihr auf der [FUN-Website](https://www.fun-hondelage.de/) (https://www.fun-hondelage.de/).

---

## Regelmäßige Treffen der Arbeitsgruppen

mittwochs	17:00 Uhr	AG Flyer und Publikationen alle zwei Wochen, NEZ
donnerstags	vormittags	AG Geräteinstandhaltung FUN Betriebshof, Stadtweg 7, 38108 Braunschweig
freitags	9:00 Uhr	AG Bautrup FUN Betriebshof, Stadtweg 7, 38108 Braunschweig
freitags	nachmittags	NEZ-Gartengruppe NEZ

Mehr Informationen zu den Arbeitsgruppen im FUN findet ihr auf der [FUN-Website](https://www.fun-hondelage.de/).  
Interessierte sind herzlich willkommen!

### Impressum

Förderkreis Umwelt- und Naturschutz Hondelage e.V.  
Gerd Hoppe, Wilhelmshöhe 14, 38108 Braunschweig  
[info@fun-post.de](mailto:info@fun-post.de)  
[www.fun-hondelage.de](http://www.fun-hondelage.de)

Die Rechte am Bildmaterial liegen, sofern nicht anders angegeben, beim FUN

